Erwartungshorizont für Heinrich Faust

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann
Datum: 14.10.2026

Inhaltliche Leistung (Anteil an der Gesamtnote: 72 %)

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
Teilaufgabe 1: Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung unter Nennung von Autor, Titel, Anlass, Textsorte, Zeit.	3	3
2	erschließt die Position und die Absicht des Verfassers: • Arbeit gegen den ausnehmend schlechten Zustand der deutschen Sprache, • Überzeugung von der Notwendigkeit, durch das Wörterbuchprojekt den Sinn für die Reinheit der deutschen Sprache wiederzuerwecken, • Werben um Unterstützung für dieses Anliegen.	5	6
3	erschließt die einräumenden Argumente, mit denen Grimm im ersten Teil der Textvorlage für den Gebrauch von Lehn- und Fremdwörtern eintritt, etwa: • Selbstverständlichkeit und Notwendigkeit, dass Völker, die in wechselseitigem Austausch stehen, auch wechselseitig Begriffe aufnehmen, • beispielhafte kulturelle und sprachliche Wechselwirkung zwischen Griechen und Römern, • partielle Bereicherung der Nationalsprachen besonders durch Übernahme von Begriffen, für die keine eigenen passenden Wörter zur Verfügung stehen (auch Fachbegriffe).	5	6
4	erschließt die Argumente, mit denen Grimm seine Position im zweiten Teil vertritt, etwa: • Einwand: gegenwärtig erscheine der Gebrauch fremdsprachiger Begriffe inflationär und falsch motiviert, Bewertung als Missbrauch, • Vorwürfe angesichts der missbräuchlichen Verwendung von Fremdwörtern: • Gleichgültigkeit und mangelndes Gefühl für den Wert der deutschen Sprache, fehlendes Problembewusstsein, • Fortdauer durch Gewohnheit/Trägheit, • Bestreben, sich mit der Verwendung der Fremdwörter aufwerten zu wollen, • Hinweis auf nötige Schadensbegrenzung: dieser Entwicklung kann nur längerfristig Einhalt geboten werden, • Appell an die Zuhörer, zur Rettung der deutschen Sprache beizutragen.	8	9
5	erschließt die Beispiele in Grimms Ausführungen, etwa: • „Frucht, Tisch, Kampf“, aber auch „dichten“ als Beispiele für Lehnwörter aus dem Lateinischen, • die grammatikalischen Begriffe wie „Imperativ“, „Singularis“, „Partizipium“, „Artikel“ als Beispiele für die sinnvolle und zweckmäßige Verwendung von Fremdwörtern zur wissenschaftlich präzisen Bestimmung, • die deutschen Entsprechungen dieser Begriffe als Beispiele für eine „hölzern und lächerlich“ klingende Verwendung, • Darstellung der übertriebenen Verwendung von Fremdwörtern durch zahlreiche Beispiele aus zeitgenössischen Veröffentlichungen.	5	6

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
6	erschließt die Metaphorik, derer Grimm sich bedient, etwa: • die Pflanzen- bzw. Naturmetaphorik als Hinweis auf das Deutsche als etwas Natürliches, Gewachsenes und Gereiftes sowie als Mittel der Aufwertung des Deutschen („Korn unserer edlen Sprache“, „edle Pflanze“); „in Spreu und Wust“, „das Unkraut“, das „Sonne und Luft zu rauben droht“, als Hinweis auf die Unbrauchbarkeit vieler Fremdwörter und deren bedrohlichen Charakter für das Deutsche sowie als Mittel der Abwertung, • „zahllos schwirrendes Ungeziefer“ als Ausdruck der Schädlichkeit übermäßigen Fremdwortgebrauchs und als Mittel der Abwertung, • die Metapher von den Blättern zur Veranschaulichung der entstellenden Wirkung des Fremdwortgebrauchs, • die Bewertung des Missbrauchs von Fremdwörtern als „sündig[en]“ verweist auf den gleichsam heiligen Charakter der deutschen Sprache, der Missbrauch von Fremdwörtern erscheint als Verstoß gegen diese Heiligkeit.	8	9
7	formuliert eine reflektierte Schlussfolgerung, etwa im Hinblick auf • eine Wertung der engagierten sprachpflegerischen Position Grimms, • den Zeithintergrund und das nationale Sprachverständnis Grimms.	3	3
8	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (6) [ZUSATZ]	0	(6)
Teilaufgabe 2: Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Überleitung unter Verweis auf die Verwendung von Anglizismen als aktuelle Tendenz der Sprachentwicklung und die darauf bezogene Reaktion der Sprachpfleger. **Kommentar:** *Die Überleitung enthält zwar einen Bezug zu Anglizismen, aber der explizite Anschluss an Aufgabe 1 fehlt.*	2	3
2	stellt aktuelle sprachpflegerische Argumente gegen die Verwendung von Anglizismen zusammenfassend dar, etwa: • Sorge um die Stellung des Deutschen innerhalb der internationalen Sprachgemeinschaft, wenn in neuen Bereichen von Wissenschaft und Technologie ausschließlich englische Fachbegriffe verwendet werden, • Sorge, dass längerfristig differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten des Deutschen verloren gehen, • Sorge um den Verlust der Verständlichkeit des Deutschen für Sprachteilnehmer, die das Englische nicht beherrschen, • Vorwurf der unnötigen Verwendung aus Prestigegründen, • Sorge um die Zerstörung grammatikalischer Strukturen in Lexik und Syntax, • Dramatisierung der Auswirkungen des Sprachverfalls.	8	9
3	stellt Gemeinsamkeiten zwischen der aktuellen Argumentation und der Argumentation Grimms dar, etwa: • hohe Wertschätzung des Deutschen, • Sorge um den Bestand des Deutschen, • Plädoyer für die bevorzugte Verwendung deutscher Ausdrücke, wenn diese zur Verfügung stehen, • Vorwurf, mit der Verwendung von Fremdwörtern/Anglizismen andere Ziele zu verfolgen als die Verständlichkeit des Ausdrucks, • sinnvolle Verwendung fremdsprachiger Begriffe für Teilbereiche wird eingeräumt.	8	9

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
4	stellt Besonderheiten der aktuellen Argumentation dar, etwa: • Die eindringenden Sprachen unterscheiden sich in ihrer Wirkungs- und Verwendungsweise (z. B. heute verstärkte Wirkung durch allgegenwärtige Werbung). • Ihr Einfluss ist zeitbedingt (z. B. heute Beschleunigung des Sprachwandels durch Globalisierung, Digitalisierung).	2	3
5	formuliert unter Verweis auf Positionen, die sprachpflegerische Bemühungen hinterfragen, seine eigene Position, z. B.: • zustimmend, da die differenzierte Ausdrucksfähigkeit des Deutschen als Folge zahlreicher sprachpflegerischer Bemühungen gewertet wird, Plädoyer für allgemeine Verständlichkeit, • ablehnend, da Sprachwandel als Reaktion auf neue Anforderungen gedeutet wird, denen Sprache sich anpassen sollte, Plädoyer für Offenheit gegenüber dieser Entwicklung und für Vertrauen in die Stärke der deutschen Sprache, • skeptisch, da man an der Ähnlichkeit der Argumente der Sprachpfleger erkennen kann, dass auf dem Gebiet der Sprachpflege anscheinend keine Erfolge zu erzielen sind.	5	6
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) [ZUSATZ]	0	(4)
Zwischensumme Punkte - Inhaltliche Leistung		**62**	**72**

Erwartungshorizont für Heinrich Faust

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann
Datum: 14.10.2026

Darstellungsleistung (Anteil an der Gesamtnote: 28 %)

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
1	Der Prüfling strukturiert seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar: • angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung, • gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, • schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, • schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen. **Kommentar:** *Kleine Unschlüssigkeiten in der Gewichtung der Teilaufgaben.*	5	6
2	Der Prüfling formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen: • Trennung von Handlungs- und Metaebene, • begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, • Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, • Beachtung der Tempora, • korrekte Redewiedergabe (Modalität).	5	6
3	Der Prüfling belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren: • sinnvoller Gebrauch von vollständigen und gekürzten Zitaten in begründeter Funktion.	3	3
4	Der Prüfling drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus: • sachlich-distanzierte Schreibweise, • Schriftsprachlichkeit, • begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit.	4	5
5	Der Prüfling formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar).	5	5
6	Der Prüfling schreibt sprachlich richtig.	3	3
Zwischensumme Punkte - Darstellungsleistung		**25**	**28**

Erwartungshorizont für Heinrich Faust

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann
Datum: 14.10.2026

Gesamtpunktzahl: 87 / 100 **Note: 13P**

Der Erwartungshorizont wird abschließend mit der Note - sehr gut (minus) - (13 Punkte) bewertet.

Pippi-Langstrumpf-Schule, 3.11.2026

Unterschrift Lehrkraft (Stefan Brinkmann)

Allgemeiner Kommentar

Herzlichen Glückwunsch zu deiner sehr guten Leistung! Weiter so!

Förderempfehlung

- Nimm dir am Anfang mehr Zeit zur Analyse der Aufgabenstellung und der zu bearbeitenden Texte.

Du hast die Analyse sehr zuverlässig und fundiert durchgeführt – die Textbelege und deine Argumentation waren überwiegend überzeugend. In der nächsten Prüfung würde ich dir empfehlen, die Überleitung zwischen den Aufgabenstellen stärker zu verknüpfen und die zusätzlichen Anforderungen des 2. Teils bewusst zu bearbeiten.

Notenschlüssel:
100–95 sehr gut (plus) / 94–90 sehr gut / 89–85 sehr gut (minus)
84–80 gut (plus) / 79–75 gut / 74–70 gut (minus)
69–65 befriedigend (plus) / 64–60 befriedigend / 59–55 befriedigend (minus)
54–50 ausreichend (plus) / 49–45 ausreichend / 44–40 ausreichend (minus)
39–33 mangelhaft (plus) / 32–27 mangelhaft / 26–20 mangelhaft (minus)
19–0 ungenügend

Erwartungshorizont für Ronja Räubertochter

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann Datum: 14.10.2026

Inhaltliche Leistung (Anteil an der Gesamtnote: 72 %)

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
Teilaufgabe 1: Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung unter Nennung von Autor, Titel, Anlass, Textsorte, Zeit. **Kommentar:** *Zeit fehlt?!*	2	3
2	erschließt die Position und die Absicht des Verfassers: • Arbeit gegen den ausnehmend schlechten Zustand der deutschen Sprache, • Überzeugung von der Notwendigkeit, durch das Wörterbuchprojekt den Sinn für die Reinheit der deutschen Sprache wiederzuerwecken, • Werben um Unterstützung für dieses Anliegen. **Kommentar:** *3. Aspekt fehlt*	4	6
3	erschließt die einräumenden Argumente, mit denen Grimm im ersten Teil der Textvorlage für den Gebrauch von Lehn- und Fremdwörtern eintritt, etwa: • Selbstverständlichkeit und Notwendigkeit, dass Völker, die in wechselseitigem Austausch stehen, auch wechselseitig Begriffe aufnehmen, • beispielhafte kulturelle und sprachliche Wechselwirkung zwischen Griechen und Römern, • partielle Bereicherung der Nationalsprachen besonders durch Übernahme von Begriffen, für die keine eigenen passenden Wörter zur Verfügung stehen (auch Fachbegriffe). **Kommentar:** *Ein weiteres Argument müsste herausgearbeitet worden sein für mehr Punkte.*	4	6
4	erschließt die Argumente, mit denen Grimm seine Position im zweiten Teil vertritt, etwa: • Einwand: gegenwärtig erscheine der Gebrauch fremdsprachiger Begriffe inflationär und falsch motiviert, Bewertung als Missbrauch, • Vorwürfe angesichts der missbräuchlichen Verwendung von Fremdwörtern: • Gleichgültigkeit und mangelndes Gefühl für den Wert der deutschen Sprache, fehlendes Problembewusstsein, • Fortdauer durch Gewohnheit/Trägheit, • Bestreben, sich mit der Verwendung der Fremdwörter aufwerten zu wollen, • Hinweis auf nötige Schadensbegrenzung: dieser Entwicklung kann nur längerfristig Einhalt geboten werden, • Appell an die Zuhörer, zur Rettung der deutschen Sprache beizutragen. **Kommentar:** *Ein weiteres Argument müsste herausgearbeitet worden sein für mehr Punkte.*	6	9

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
5	erschließt die Beispiele in Grimms Ausführungen, etwa: • „Frucht, Tisch, Kampf“, aber auch „dichten“ als Beispiele für Lehnwörter aus dem Lateinischen, • die grammatikalischen Begriffe wie „Imperativ“, „Singularis“, „Partizipium“, „Artikel“ als Beispiele für die sinnvolle und zweckmäßige Verwendung von Fremdwörtern zur wissenschaftlich präzisen Bestimmung, • die deutschen Entsprechungen dieser Begriffe als Beispiele für eine „hölzern und lächerlich“ klingende Verwendung, • Darstellung der übertriebenen Verwendung von Fremdwörtern durch zahlreiche Beispiele aus zeitgenössischen Veröffentlichungen. **Kommentar:** *Die Erklärung der Beispiele ist nicht umfassend genug.*	4	6
6	erschließt die Metaphorik, derer Grimm sich bedient, etwa: • die Pflanzen- bzw. Naturmetaphorik als Hinweis auf das Deutsche als etwas Natürliches, Gewachsenes und Gereiftes sowie als Mittel der Aufwertung des Deutschen („Korn unserer edlen Sprache“, „edle Pflanze“); „in Spreu und Wust“, „das Unkraut“, das „Sonne und Luft zu rauben droht“, als Hinweis auf die Unbrauchbarkeit vieler Fremdwörter und deren bedrohlichen Charakter für das Deutsche sowie als Mittel der Abwertung, • „zahllos schwirrendes Ungeziefer“ als Ausdruck der Schädlichkeit übermäßigen Fremdwortgebrauchs und als Mittel der Abwertung, • die Metapher von den Blättern zur Veranschaulichung der entstellenden Wirkung des Fremdwortgebrauchs, • die Bewertung des Missbrauchs von Fremdwörtern als „sündig[en]“ verweist auf den gleichsam heiligen Charakter der deutschen Sprache, der Missbrauch von Fremdwörtern erscheint als Verstoß gegen diese Heiligkeit. **Kommentar:** *Die Analyse ist zu oberflächlich - mehr auf die Wirkung eingehen, bitte!*	5	9
7	formuliert eine reflektierte Schlussfolgerung, etwa im Hinblick auf • eine Wertung der engagierten sprachpflegerischen Position Grimms, • den Zeithintergrund und das nationale Sprachverständnis Grimms. **Kommentar:** *Die Reflexion ist zu oberflächlich.*	2	3
8	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (6) [ZUSATZ]	0	(6)
Teilaufgabe 2: Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Überleitung unter Verweis auf die Verwendung von Anglizismen als aktuelle Tendenz der Sprachentwicklung und die darauf bezogene Reaktion der Sprachpfleger. **Kommentar:** *Die Überleitung ist mehr eine Einleitung! Bitte darauf achten, dass du beide Aufgabenteile miteinander verknüpfst.*	2	3

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
2	stellt aktuelle sprachpflegerische Argumente gegen die Verwendung von Anglizismen zusammenfassend dar, etwa: • Sorge um die Stellung des Deutschen innerhalb der internationalen Sprachgemeinschaft, wenn in neuen Bereichen von Wissenschaft und Technologie ausschließlich englische Fachbegriffe verwendet werden, • Sorge, dass längerfristig differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten des Deutschen verloren gehen, • Sorge um den Verlust der Verständlichkeit des Deutschen für Sprachteilnehmer, die das Englische nicht beherrschen, • Vorwurf der unnötigen Verwendung aus Prestigegründen, • Sorge um die Zerstörung grammatikalischer Strukturen in Lexik und Syntax, • Dramatisierung der Auswirkungen des Sprachverfalls. **Kommentar:** *Zu wenige Argumente, bzw. Dopplung von Argumenten.*	6	9
3	stellt Gemeinsamkeiten zwischen der aktuellen Argumentation und der Argumentation Grimms dar, etwa: • hohe Wertschätzung des Deutschen, • Sorge um den Bestand des Deutschen, • Plädoyer für die bevorzugte Verwendung deutscher Ausdrücke, wenn diese zur Verfügung stehen, • Vorwurf, mit der Verwendung von Fremdwörtern/Anglizismen andere Ziele zu verfolgen als die Verständlichkeit des Ausdrucks, • sinnvolle Verwendung fremdsprachiger Begriffe für Teilbereiche wird eingeräumt. **Kommentar:** *Zu oberflächlich.*	6	9
4	stellt Besonderheiten der aktuellen Argumentation dar, etwa: • Die eindringenden Sprachen unterscheiden sich in ihrer Wirkungs- und Verwendungsweise (z. B. heute verstärkte Wirkung durch allgegenwärtige Werbung). • Ihr Einfluss ist zeitbedingt (z. B. heute Beschleunigung des Sprachwandels durch Globalisierung, Digitalisierung). **Kommentar:** *Zu oberflächlich.*	2	3
5	formuliert unter Verweis auf Positionen, die sprachpflegerische Bemühungen hinterfragen, seine eigene Position, z. B.: • zustimmend, da die differenzierte Ausdrucksfähigkeit des Deutschen als Folge zahlreicher sprachpflegerischer Bemühungen gewertet wird, Plädoyer für allgemeine Verständlichkeit, • ablehnend, da Sprachwandel als Reaktion auf neue Anforderungen gedeutet wird, denen Sprache sich anpassen sollte, Plädoyer für Offenheit gegenüber dieser Entwicklung und für Vertrauen in die Stärke der deutschen Sprache, • skeptisch, da man an der Ähnlichkeit der Argumente der Sprachpfleger erkennen kann, dass auf dem Gebiet der Sprachpflege anscheinend keine Erfolge zu erzielen sind.	5	6
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) [ZUSATZ]	0	(4)
Zwischensumme Punkte - Inhaltliche Leistung		**48**	**72**

Erwartungshorizont für Ronja Räubertochter

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann Datum: 14.10.2026

Darstellungsleistung (Anteil an der Gesamtnote: 28 %)

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
1	Der Prüfling strukturiert seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar: • angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung, • gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, • schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, • schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen.	5	6
2	Der Prüfling formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen: • Trennung von Handlungs- und Metaebene, • begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, • Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, • Beachtung der Tempora, • korrekte Redewiedergabe (Modalität).	5	6
3	Der Prüfling belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren: • sinnvoller Gebrauch von vollständigen und gekürzten Zitaten in begründeter Funktion.	3	3
4	Der Prüfling drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus: • sachlich-distanzierte Schreibweise, • Schriftsprachlichkeit, • begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit.	4	5
5	Der Prüfling formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar).	4	5
6	Der Prüfling schreibt sprachlich richtig.	3	3
Zwischensumme Punkte - Darstellungsleistung		**24**	**28**

Erwartungshorizont für Ronja Räubertochter

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann
Datum: 14.10.2026

Gesamtpunktzahl: 72 / 100 **Note: 10P**

Der Erwartungshorizont wird abschließend mit der Note - gut (minus) - (10 Punkte) bewertet.

Pippi-Langstrumpf-Schule, 3.11.2026

Unterschrift Lehrkraft (Stefan Brinkmann)

Allgemeiner Kommentar

Du erkennst die Hauptargumente und gibst deine eigene Position überzeugend wieder. In der Tiefe der Analyse, vor allem bei den Metaphern und der Gegenüberstellung der beiden Texte, könntest du jedoch noch präziser und konkreter werden. Mit etwas mehr Sorgfalt in der Textverankerung wirst du deutlich mehr aus dem Ergebnis machen.

Förderempfehlung

- Nimm dir am Anfang mehr Zeit zur Analyse der Aufgabenstellung und der zu bearbeitenden Texte.

Du erkennst die wichtigsten Argumente des Textes gut und kannst sie auch in einem eigenen Text wiedergeben. Für die nächste Prüfung ist es wichtig, die Analyse tiefer zu führen: Nenne konkrete Textpassagen, die deine These stützen, und arbeite die Metaphorik mit konkreten Beispielen aus. So kommst du über den guten Rahmen in Richtung sehr gut – du hast die Grundlagen, jetzt braucht es die Präzision.

Notenschlüssel:
100–95 sehr gut (plus) / 94–90 sehr gut / 89–85 sehr gut (minus)
84–80 gut (plus) / 79–75 gut / 74–70 gut (minus)
69–65 befriedigend (plus) / 64–60 befriedigend / 59–55 befriedigend (minus)
54–50 ausreichend (plus) / 49–45 ausreichend / 44–40 ausreichend (minus)
39–33 mangelhaft (plus) / 32–27 mangelhaft / 26–20 mangelhaft (minus)
19–0 ungenügend

Erwartungshorizont für Medea Wolf

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann Datum: 14.10.2026

Inhaltliche Leistung (Anteil an der Gesamtnote: 72 %)

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
Teilaufgabe 1: Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung unter Nennung von Autor, Titel, Anlass, Textsorte, Zeit. **Kommentar:** *Autor, Anlass, Zeit fehlen!*	1	3
2	erschließt die Position und die Absicht des Verfassers: • Arbeit gegen den ausnehmend schlechten Zustand der deutschen Sprache, • Überzeugung von der Notwendigkeit, durch das Wörterbuchprojekt den Sinn für die Reinheit der deutschen Sprache wiederzuerwecken, • Werben um Unterstützung für dieses Anliegen. **Kommentar:** *Position nur bruchstückhaft erkannt - Aspekt 1+3 fehlen.*	3	6
3	erschließt die einräumenden Argumente, mit denen Grimm im ersten Teil der Textvorlage für den Gebrauch von Lehn- und Fremdwörtern eintritt, etwa: • Selbstverständlichkeit und Notwendigkeit, dass Völker, die in wechselseitigem Austausch stehen, auch wechselseitig Begriffe aufnehmen, • beispielhafte kulturelle und sprachliche Wechselwirkung zwischen Griechen und Römern, • partielle Bereicherung der Nationalsprachen besonders durch Übernahme von Begriffen, für die keine eigenen passenden Wörter zur Verfügung stehen (auch Fachbegriffe). **Kommentar:** *Du nennst zwar zwei Argumente, aber erklärst nur eines davon.*	3	6
4	erschließt die Argumente, mit denen Grimm seine Position im zweiten Teil vertritt, etwa: • Einwand: gegenwärtig erscheine der Gebrauch fremdsprachiger Begriffe inflationär und falsch motiviert, Bewertung als Missbrauch, • Vorwürfe angesichts der missbräuchlichen Verwendung von Fremdwörtern: • Gleichgültigkeit und mangelndes Gefühl für den Wert der deutschen Sprache, fehlendes Problembewusstsein, • Fortdauer durch Gewohnheit/Trägheit, • Bestreben, sich mit der Verwendung der Fremdwörter aufwerten zu wollen, • Hinweis auf nötige Schadensbegrenzung: dieser Entwicklung kann nur längerfristig Einhalt geboten werden, • Appell an die Zuhörer, zur Rettung der deutschen Sprache beizutragen. **Kommentar:** *Zu wenige Argumente erkannt.*	4	9

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
5	erschließt die Beispiele in Grimms Ausführungen, etwa: • „Frucht, Tisch, Kampf“, aber auch „dichten“ als Beispiele für Lehnwörter aus dem Lateinischen, • die grammatikalischen Begriffe wie „Imperativ“, „Singularis“, „Partizipium“, „Artikel“ als Beispiele für die sinnvolle und zweckmäßige Verwendung von Fremdwörtern zur wissenschaftlich präzisen Bestimmung, • die deutschen Entsprechungen dieser Begriffe als Beispiele für eine „hölzern und lächerlich“ klingende Verwendung, • Darstellung der übertriebenen Verwendung von Fremdwörtern durch zahlreiche Beispiele aus zeitgenössischen Veröffentlichungen. **Kommentar:** *Zu wenige Beispiele erkannt und richtig erklärt.*	4	6
6	erschließt die Metaphorik, derer Grimm sich bedient, etwa: • die Pflanzen- bzw. Naturmetaphorik als Hinweis auf das Deutsche als etwas Natürliches, Gewachsenes und Gereiftes sowie als Mittel der Aufwertung des Deutschen („Korn unserer edlen Sprache“, „edle Pflanze“); „in Spreu und Wust“, „das Unkraut“, das „Sonne und Luft zu rauben droht“, als Hinweis auf die Unbrauchbarkeit vieler Fremdwörter und deren bedrohlichen Charakter für das Deutsche sowie als Mittel der Abwertung, • „zahllos schwirrendes Ungeziefer“ als Ausdruck der Schädlichkeit übermäßigen Fremdwortgebrauchs und als Mittel der Abwertung, • die Metapher von den Blättern zur Veranschaulichung der entstellenden Wirkung des Fremdwortgebrauchs, • die Bewertung des Missbrauchs von Fremdwörtern als „sündig[en]“ verweist auf den gleichsam heiligen Charakter der deutschen Sprache, der Missbrauch von Fremdwörtern erscheint als Verstoß gegen diese Heiligkeit. **Kommentar:** *Du benennst andere sprachliche Mittel, die aber mit der Metaphorik nichts zu tun haben!*	4	9
7	formuliert eine reflektierte Schlussfolgerung, etwa im Hinblick auf • eine Wertung der engagierten sprachpflegerischen Position Grimms, • den Zeithintergrund und das nationale Sprachverständnis Grimms. **Kommentar:** *Zu oberflächlich.*	1	3
8	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (6) [ZUSATZ]	0	(6)
Teilaufgabe 2: Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Überleitung unter Verweis auf die Verwendung von Anglizismen als aktuelle Tendenz der Sprachentwicklung und die darauf bezogene Reaktion der Sprachpfleger. **Kommentar:** *Deine Überleitung ist bestenfalls eine Einleitung. Du musst einen Bezug herstellen zwischen Aufgabe 1+2 und dem Rahmenthema!*	1	3

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
2	stellt aktuelle sprachpflegerische Argumente gegen die Verwendung von Anglizismen zusammenfassend dar, etwa: • Sorge um die Stellung des Deutschen innerhalb der internationalen Sprachgemeinschaft, wenn in neuen Bereichen von Wissenschaft und Technologie ausschließlich englische Fachbegriffe verwendet werden, • Sorge, dass längerfristig differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten des Deutschen verloren gehen, • Sorge um den Verlust der Verständlichkeit des Deutschen für Sprachteilnehmer, die das Englische nicht beherrschen, • Vorwurf der unnötigen Verwendung aus Prestigegründen, • Sorge um die Zerstörung grammatikalischer Strukturen in Lexik und Syntax, • Dramatisierung der Auswirkungen des Sprachverfalls. **Kommentar:** *Zu wenige Argumente und zu oberflächlich.*	4	9
3	stellt Gemeinsamkeiten zwischen der aktuellen Argumentation und der Argumentation Grimms dar, etwa: • hohe Wertschätzung des Deutschen, • Sorge um den Bestand des Deutschen, • Plädoyer für die bevorzugte Verwendung deutscher Ausdrücke, wenn diese zur Verfügung stehen, • Vorwurf, mit der Verwendung von Fremdwörtern/Anglizismen andere Ziele zu verfolgen als die Verständlichkeit des Ausdrucks, • sinnvolle Verwendung fremdsprachiger Begriffe für Teilbereiche wird eingeräumt. **Kommentar:** *Die Gemeinsamkeiten werden nicht deutlich genug. Du wiederholst weitesgehend nur Argumente, stellst aber keine Zusammenhänge dar.*	4	9
4	stellt Besonderheiten der aktuellen Argumentation dar, etwa: • Die eindringenden Sprachen unterscheiden sich in ihrer Wirkungs- und Verwendungsweise (z. B. heute verstärkte Wirkung durch allgegenwärtige Werbung). • Ihr Einfluss ist zeitbedingt (z. B. heute Beschleunigung des Sprachwandels durch Globalisierung, Digitalisierung). **Kommentar:** *Viel zu oberflächlich.*	1	3
5	formuliert unter Verweis auf Positionen, die sprachpflegerische Bemühungen hinterfragen, seine eigene Position, z. B.: • zustimmend, da die differenzierte Ausdrucksfähigkeit des Deutschen als Folge zahlreicher sprachpflegerischer Bemühungen gewertet wird, Plädoyer für allgemeine Verständlichkeit, • ablehnend, da Sprachwandel als Reaktion auf neue Anforderungen gedeutet wird, denen Sprache sich anpassen sollte, Plädoyer für Offenheit gegenüber dieser Entwicklung und für Vertrauen in die Stärke der deutschen Sprache, • skeptisch, da man an der Ähnlichkeit der Argumente der Sprachpfleger erkennen kann, dass auf dem Gebiet der Sprachpflege anscheinend keine Erfolge zu erzielen sind. **Kommentar:** *Zu allgemein und oberflächlich.*	3	6
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) [ZUSATZ]	0	(4)
Zwischensumme Punkte - Inhaltliche Leistung		**33**	**72**

Erwartungshorizont für Medea Wolf

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann Datum: 14.10.2026

Darstellungsleistung (Anteil an der Gesamtnote: 28 %)

	Bewertungskriterium	erreichte Punkte	mögliche Punkte
1	Der Prüfling strukturiert seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar: • angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung, • gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, • schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, • schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen. **Kommentar:** *Die Kohärenz ist nicht gegeben. Du springst zwischen Analyseaspekten hin- und her.*	4	6
2	Der Prüfling formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen: • Trennung von Handlungs- und Metaebene, • begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, • Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, • Beachtung der Tempora, • korrekte Redewiedergabe (Modalität). **Kommentar:** *Trennung von Handlungs- und Metaebene = nein // begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen = zu oberflächlich // Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang = fehlerhaft korrekte Redewiedergabe (Modalität) = fehlerhaft*	4	6
3	Der Prüfling belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren: • sinnvoller Gebrauch von vollständigen und gekürzten Zitaten in begründeter Funktion.	2	3
4	Der Prüfling drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus: • sachlich-distanzierte Schreibweise, • Schriftsprachlichkeit, • begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit. **Kommentar:** *sachlich-distanzierte Schreibweise = nicht immer // Schriftsprachlichkeit = Tendenz zur Umgangssprache // begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit = unregelmäßig*	3	5
5	Der Prüfling formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar). **Kommentar:** *Nein. 1 Gedanke = 1 Satz. Zu verhaspelst dich häufig, weil du zu viel in einen Satz hineinpackst.*	3	5
6	Der Prüfling schreibt sprachlich richtig.	1	3
Zwischensumme Punkte - Darstellungsleistung		**17**	**28**

Erwartungshorizont für Medea Wolf

Thema: Deutsch LK Download
Klasse/Kurs: Musterkurs — Stefan Brinkmann
Datum: 14.10.2026

Gesamtpunktzahl: 50 / 100 **Note: 6P**

Der Erwartungshorizont wird abschließend mit der Note - ausreichend (plus) - (6 Punkte) bewertet.

Pippi-Langstrumpf-Schule, 3.11.2026

Unterschrift Lehrkraft (Stefan Brinkmann)

Allgemeiner Kommentar

Du erkennst die Grundstruktur der Argumentation und zeigst, dass du das Thema verstanden hast. Allerdings sind die Ausführungen noch zu vage und die Textbezüge zu wenig konkret. Besonders bei der Darstellung der einzelnen Aspekte und bei der Metaphorik wäre eine fundiertere, textnähere Analyse nötig, um eine bessere Leistung zu erzielen.

Förderempfehlung

- Nimm dir am Anfang mehr Zeit zur Analyse der Aufgabenstellung und der zu bearbeitenden Texte.
- Nimm dir am Ende der Klausur Zeit, deinen Text noch einmal zu überarbeiten.

Du hast die zentrale Aussage des Textes erkannt und kannst sie in eigenen Worten wiedergeben – das ist ein gutes Fundament. Für die nächste Prüfung solltest du vor allem die Textbezüge stärken: Jede Aussage, die du machst, sollte mit einem kurzen, konkreten Zitat belegt werden. Zusätzlich gilt es, die Struktur der Arbeit zu schärfen und die Schlussfolgerung nicht nur als Zusammenfassung, sondern als eigene Einordnung zu formulieren. Wenn du bei jeder These zwei konkrete Belege aus dem Text hast, steigerst du deine Leistung deutlich.

Notenschlüssel:
100–95 sehr gut (plus) / 94–90 sehr gut / 89–85 sehr gut (minus)
84–80 gut (plus) / 79–75 gut / 74–70 gut (minus)
69–65 befriedigend (plus) / 64–60 befriedigend / 59–55 befriedigend (minus)
54–50 ausreichend (plus) / 49–45 ausreichend / 44–40 ausreichend (minus)
39–33 mangelhaft (plus) / 32–27 mangelhaft / 26–20 mangelhaft (minus)
19–0 ungenügend